



Radfahren gegen die Einbahn in der Windmühlgasse, Schadekgasse und Chwallagasse

Die unterzeichnenden Bezirksräte*innen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26.9.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (insbesondere die MA 46) zu ersuchen, die Umsetzung von Radfahren gegen die Einbahn in der Windmühlgasse, der Schadekgasse und der Chwallagasse zu prüfen.

Begründung

Zur Entschärfung von Konflikten zwischen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen im Fußgänger*innenzonenschnitt der Mariahilfer Straße, insbesondere im Zusammenhang mit der derzeit baustellenbedingt eingeschränkt nutzbaren Straßenbreite, wäre es vorteilhaft, wenn die Mariahilfer Straße primär von Radfahrer*innen genutzt würde, die Ziel oder Quelle ihrer Fahrt in der Mariahilfer Straße selbst haben, weniger aber als Hauptstradroute von durchfahrenden Radfahrer*innen. Diese Problematik wird nach der Umgestaltung der äußeren Mariahilfer Straße mit einem grundsätzlich begrüßenswerten, aber direkt auf die innere Mariahilfer Straße zulaufenden Radweg weiter an Bedeutung gewinnen. Daher wäre es zielführend, möglichst attraktive Alternativrouten für den Radverkehr zu schaffen. Radfahren gegen die Einbahn in den genannten Abschnitten würde ermöglichen, zwischen Esterházygasse und Theobaldgasse die Mariahilfer Straße zu umfahren, also nahezu über den gesamten Fußgänger*innenzonenschnitt.

Harald Buschbacher